



BIG Bundes
Immobilien
Gesellschaft

**EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb
mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen
zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten**

**Erweiterung und Funktionssanierung
des BG/BRG/BORG Lessinggasse
1020 Wien, Vereinsgasse 21 - 23**

PROTOKOLL

**Preisgerichtssitzung am 24. und 25. Oktober 2012
Sporthalle Parhamergymnasium, 1170 Wien**

1. SITZUNGSTAG / Mittwoch, 24. Oktober 2012

Beginn: 09:00 Uhr

Anwesende: (ohne Titel)

PreisrichterInnen

Gerhard STEIXNER	(Kammer Arch+Ing)	Vorsitzender
Gabu HEINDL	(BIG Architekturbeirat)	Stv Vorsitzende
Cilli WILTSCHKO	(BIG)	Schriftführerin
Martin KAPOUN	(Stadtschulrat)	
Jacqueline KISKAN KAUFMANN	(Kammer Arch+Ing)	
Thomas NAUSCH	(BMUKK)	
Günther SOKOL	(BIG)	

ErsatzpreisrichterIn

Peter DIETL	(BMUKK)
Clemens KIRSCH	(Kammer Arch+Ing)
Nerma LINSBERGER	(Kammer Arch+Ing)

BeraterInnen

Erich EIGELSREITER	(Gymnasium Vereinsgasse)
Gertrude GONAUS	(Gymnasium Hegelgasse)
Katja HIRSCH	(BIG)
Andrea HOMAYOUN	(BIG)

Verfahrensbetreuung und Vorprüfung

Andrea HINTERLEITNER	(ZT Hinterleitner)
Barbara JÖRG	(e7 Energie Markt Analyse GmbH)
Klemens LEUTGÖB	(e7 Energie Markt Analyse GmbH)
Nadja NEUBAUER	(ZT Hinterleitner)
Monika ZEHETNER-POLEY	(ZT Hinterleitner)

Begrüßung

STEIXNER als Vorsitzender des Preisgerichts begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Frage nach deren Befangenheit wird von allen Anwesenden verneint.

Der Vorsitzende weist auf die Vertraulichkeit der Preisgerichtssitzung und die Verschwiegenheitspflicht der Anwesenden bis zur Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses hin.

Das Preisgericht beschließt, dass die ErsatzpreisrichterIn, BeraterInnen und die Verfahrensbetreuung an der Sitzung ohne Stimmrecht teilnehmen dürfen.

STEIXNER schlägt die Tagesordnung für die beiden Sitzungstage vor:

1. Sitzungstag

- Bericht der Vorprüfung über formale Ausschließungsgründe
- in Erinnerung rufen der Wettbewerbsaufgabe
- freier, informeller Rundgang
- Vorstellung des Vorprüfberichts mit Rundgang, bei dem die wesentlichen Aspekte der Projekte erläutert werden

- 1. Wertungsrundgang auf Basis aller Beurteilungskriterien
- weitere Wertungsrundgänge mit Mehrheitsprinzip

2. Sitzungstag

- Ermittlung der Preisträger in weiteren Wertungsdurchgängen
- Formulierung des Protokolls und Auflagen des Preisgerichts
- Aufhebung der Anonymität

Das Preisgericht beschließt nach Diskussion die vorgeschlagene Tagesordnung.

Bericht der Vorprüfung und Beschlüsse des Preisgerichts

Das Verfahrensbüro HINTERLEITNER übergibt die Vorprüfungsunterlagen und erläutert deren Inhalte.

HINTERLEITNER berichtet über den Ablauf des Verfahrens.

Abgabetermin war 27. September 2012, 12:00 Uhr. 48 Wettbewerbsteilnehmer haben ihre Unterlagen fristgerecht abgegeben. Die Beiträge wurden mit den Zahlen 1 – 48 in zufälliger Reihenfolge anonymisiert. Die Verfasserbriefe liegen ungeöffnet vor.

Die Wettbewerbsarbeit mit der **Kennzahl 123128** wurde nach Ablauf der Abgabefrist um 13:28 Uhr von einem Botendienst im Wettbewerbsbüro abgegeben. Die Wettbewerbsarbeit wurde nicht geöffnet und verschlossen zur Preisgerichtssitzung mitgenommen. Das Schreiben des Verfasserbüros vom 28. September 2012, wonach die Verspätung durch einen Fehler des Kurierdiensts verursacht wurde, wurde verlesen.

Das Preisgericht beschließt einstimmig ohne Stimmenthaltung, das Projekt mit der Kennzahl 123128 entsprechend Pkt A.3.3 der Auslobung (Verspätete Einreichung der Wettbewerbsarbeit) von der Beurteilung auszuschließen.

HINTERLEITNER stellt die Bauaufgabe anhand des Umgebungsmodells vor. EIGELSREITER erläutert die Schwerpunkte und Erwartungshaltung der Schule hinsichtlich der funktionalen Anforderungen.

Freier Rundgang 09:35 – 10:10 Uhr

Informationsrundgang 10:10 – 17:00 Uhr

HINTERLEITNER erläutert beim gemeinsamen Rundgang anhand der Präsentationspläne jene Aspekte, die in der Vorprüfung begutachtet wurden: das Ergebnis der Prüfung der Vollständigkeit, die Prüfung der Einhaltung der Bebauungsbestimmungen und der baurechtlichen Bestimmungen sowie die Abweichungen von den Vorgaben des Raum- und Funktionsprogrammes (RFP). Zu jedem Projekt wurden die Einhaltung des Kostenrahmens auf Basis der geprüften Flächen und der in der Ausschreibung festgelegten Kennwerte ermittelt.

Die Berater JÖRG und LEUTGÖB berichten über die Ergebnisse der Vorprüfung der energetischen Aspekte und der Gebäudetechnik.

ab 10:13 Vorstellung der Projekte 1 – 16

Pause 11:54 – 12:10 Uhr

Vorstellung der Projekte 17 – 24

Mittagspause 13:05 – 14:20 Uhr

Vorstellung der Projekte 25 – 40

Pause 16:05 – 16:20 Uhr

Vorstellung der Projekte 41 – 48

Ende Rundgang Vorprüfung um 17:00 Uhr

Anschließend wird diskutiert, wie Eingriffe in den Bestand zu bewerten sind. Es wird auf die Ausschreibung verwiesen, wonach gem. Pkt. C.2.1 Bestand und Raumstrukturen weitestgehend unberührt zu belassen sind.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass im 1. Bewertungsdurchgang Projekte, die mindestens eine Stimme bekommen - das Stimmenverhältnis wird nicht protokolliert - in der Bewertung verbleiben.

Das Preisgericht stimmt diesem Vorschlag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) zu. Der Vorsitzende weist ausdrücklich auf die Möglichkeit der späteren Rückholung von Projekten hin.

Vor Beginn der 1. Wertungsrunde werden nochmals die Beurteilungskriterien und die Präambel verlesen.

1. Bewertungsdurchgang 17:07 – 17:52 Uhr

Projekt 01 bleibt in der Bewertung
Projekt 02 ausgeschieden
Projekt 03 ausgeschieden
Projekt 04 ausgeschieden
Projekt 05 ausgeschieden
Projekt 06 ausgeschieden
Projekt 07 ausgeschieden
Projekt 08 ausgeschieden
Projekt 09 bleibt in der Bewertung
Projekt 10 bleibt in der Bewertung
Projekt 11 ausgeschieden
Projekt 12 ausgeschieden
Projekt 13 ausgeschieden
Projekt 14 ausgeschieden
Projekt 15 bleibt in der Bewertung
Projekt 16 bleibt in der Bewertung
Projekt 17 ausgeschieden
Projekt 18 bleibt in der Bewertung
Projekt 19 ausgeschieden
Projekt 20 ausgeschieden
Projekt 21 ausgeschieden
Projekt 22 bleibt in der Bewertung
Projekt 23 ausgeschieden
Projekt 24 ausgeschieden

Projekt 25 ausgeschieden
Projekt 26 ausgeschieden
Projekt 27 ausgeschieden
Projekt 28 bleibt in der Bewertung
Projekt 29 bleibt in der Bewertung
Projekt 30 bleibt in der Bewertung
Projekt 31 ausgeschieden
Projekt 32 ausgeschieden
Projekt 33 ausgeschieden
Projekt 34 bleibt in der Bewertung
Projekt 35 ausgeschieden
Projekt 36 ausgeschieden
Projekt 37 bleibt in der Bewertung
Projekt 38 bleibt in der Bewertung
Projekt 39 ausgeschieden
Projekt 40 bleibt in der Bewertung
Projekt 41 ausgeschieden
Projekt 42 ausgeschieden
Projekt 43 bleibt in der Bewertung
Projekt 44 ausgeschieden
Projekt 45 bleibt in der Bewertung
Projekt 46 ausgeschieden
Projekt 47 bleibt in der Bewertung
Projekt 48 ausgeschieden

Nach der ersten Bewertungsrunde werden somit die 31 Projekte mit den Nummern 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 11, 12, 13, 14, 17, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 35, 36, 39, 41, 42, 44, 46 und 48 ausgeschieden und die 17 Projekte mit den Nummern 01, 09, 10, 15, 16, 18, 22, 28, 29, 30, 34, 37, 38, 40, 43, 45 und 47 bleiben in der Bewertung.

Es wird der Antrag gestellt, einen 2. Bewertungsdurchgang anzuschließen, wobei jedes der Projekte in Hinblick auf die festgelegten Beurteilungskriterien gemäß Auslobungsunterlage Pkt. B.5 nochmals eingehend diskutiert wird. Im Anschluss wird über jedes Projekt abgestimmt. Bei Stimmenmehrheit verbleibt das Projekt in der Bewertung.

Das Preisgericht stimmt diesem Vorschlag einstimmig (ohne Stimmenthaltung) zu.

LINSBERGER verlässt um 18:00 Uhr die Sitzung.

ZEHETNER-POLEY verlässt um 19:15 Uhr die Sitzung.

2. Bewertungsdurchgang 18:00 – 19:50 Uhr

Projekt 01 ausgeschieden (mit 3:4 Stimmen)

Beurteilung:

siehe Beschreibung der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Projekt 09 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Die Zugänge zum Gebäude erfolgen von der Lessinggasse und der Volkertstraße völlig gleichwertig. Dies wird sowohl für die Identifikation als auch für die Orientierbarkeit als nachteilig angesehen. Der Performance- und der Bewegungsraum lassen sich zum Hof zu einem Bühnenbereich hin öffnen und sind dadurch sehr attraktiv. Kritisiert wird, dass der Mehrzweckraum nicht einbezogen werden kann. Die Cluster sind in einer einzigen Ebene angeordnet, wobei zwei der Cluster gut gelöst sind, zwei aber große Schwächen aufweisen, weil Haupteintragswege durch sie hindurch führen.

Projekt 10 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Der Neubau ist durch den Wechsel von Gebäudestruktur und Höfen charakterisiert. Positiv wird die Passage vor den Haupteingängen gesehen, die den Schülern einen geschützten Bereich bietet. Alle Cluster sind gleichwertig, die Anordnung der Funktionen ist gut gelöst. Problematisch ist aber der Zuschnitt von anderen Unterrichtsräumen, etwa jener der Sonderunterrichtsräume der Naturwissenschaften. Obwohl Sammlungsräume auch zur Vorbereitung und für den Unterricht verwendet werden sollen, haben sie teilweise keine natürliche Belichtung. Einige Unterrichtsräume im Bestand sind deutlich kleiner als die Vorgabe und schränken die Funktionalität dadurch ein.

Projekt 15 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Der Schulbau wird durch das Abrücken von der angrenzenden Bebauung frei gestellt. Die Lichtführung im Eingangsbereich schafft eine attraktive Zone und bietet in diesem Bereich räumliche Qualitäten. Der Abbruch des Daches und der Neubau auf den Seitentrakten des Bestandsgebäudes werden trotz Leichtkonstruktion in Hinblick auf die statischen Auswirkungen und die baurechtlichen Rahmenbedingungen kritisch gesehen. Die Anordnung von Mehrzweckraum, Performance Zentrum und Bibliothek in unterschiedlichen Ebenen verhindert Synergien.

Projekt 16 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Bewegungsraum, Performance Zentrum, Mehrzweckraum, Speisesaal und Cafeteria werden im Erdgeschoß um den Innenhof des Neubaus angeordnet. Durch die Transparenz des Quertrakts ergeben sich Blickbeziehungen zwischen den beiden Höfen. Erkerartige Kojen an den Hoffassaden erweitern die Pausenflächen um geschützte Bereiche. Die Wegeführung von der Halle zu den Erschließungskernen ist unklar. Kritisiert wird die Ausbildung der Fassaden, die eine sensible Einbindung ins Umfeld vermissen lässt.

Projekt 18 weiter in Bewertung (mit 5:2 Stimmen)

Projekt 22 weiter in Bewertung (mit 5:2 Stimmen)

Der Vorsitzende schließt den 1. Tag der Preisgerichtssitzung um 20:00 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Arbeit an der Entscheidungsfindung.

2. SITZUNGSTAG / Donnerstag, 25. Oktober 2012

Beginn: 09:00 Uhr

Anwesende: (ohne Titel)

PreisrichterInnen

Gerhard STEIXNER	(Kammer Arch+Ing)	Vorsitzender
Gabu HEINDL	(BIG Architekturbeirat)	Stv Vorsitzende
Cilli WILTSCSKO	(BIG)	Schriftführerin
Martin KAPOUN	(Stadtschulrat)	
Jacqueline KISKAN KAUFMANN	(Kammer Arch+Ing)	
Thomas NAUSCH	(BMUKK)	
Günther SOKOL	(BIG)	

Ersatzpreisrichter

Peter DIETL	(BMUKK)
Clemens KIRSCH	(Kammer Arch+Ing)

BeraterInnen

Erich EIGELSREITER	(Gymnasium Vereinsgasse)
Gertrude GONAUS	(Gymnasium Hegelgasse)
Andreas HELM	(BIG)
Katja HIRSCH	(BIG)
Andrea HOMAYOUN	(BIG)

Verfahrensbetreuung und Vorprüfung

Andrea HINTERLEITNER	(ZT Hinterleitner)
Barbara JÖRG	(e7 Energie Markt Analyse GmbH)
Klemens LEUTGÖB	(e7 Energie Markt Analyse GmbH)
Nadja NEUBAUER	(ZT Hinterleitner)
Monika ZEHETNER-POLEY	(ZT Hinterleitner)

STEIXNER begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und zieht ein Resümee über den 1. Sitzungstag.

Die Projekte, die noch in der Bewertung verblieben sind, wurden zur besseren Übersicht nebeneinander gehängt.

Fortsetzung 2. Bewertungsdurchgang 09:10 – 12:05 Uhr

Projekt 28 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Die beiden Trakte entlang der Volkertstraße und der Lessinggasse sind unterschiedlich tief ausgebildet, wobei die Trakttiefe an der Volkertstraße eine Mittelzone mit Nebenräumen erlaubt. Die gewählte Tiefe erfordert ein höheres Maß an Kunstlicht. Positiv ist das 3-geschossige Pausenareal im Zentrum, das durch unterschiedlich ausgeformte Deckenöffnungen Blickverbindungen schafft. Die Ausbildung eines zweigeschoßigen Atriums vor den Unterrichtsräumen der Bildnerischen Erziehung schafft räumliche Qualitäten. Kritisiert wird die Ausbildung des Eingangsbereichs zur Volkertstraße, der durch die Stützenstellung einschränkt ist. Die Planung von Stellplätzen über die Notwendigkeit baurechtlicher Bestimmungen hinaus reduziert die Wirtschaftlichkeit.

Projekt 29 weiter in Bewertung (mit 5:2 Stimmen)

Projekt 30 ausgeschieden (mit 0:7 Stimmen)

Beurteilung:

Die Qualität des Entwurfs liegt in der Vertikalentwicklung des Eingangsbereichs und die Einbeziehung der Höfe. Mehrzweckraum und Performance Zentrum liegen an zentraler Stelle, sind speziell ausgeformt und multifunktionell zusammenlegbar. Die Großzügigkeit des Foyers setzt sich aber im Außenbereich nicht fort, sondern wird durch die Rampenführung eingeschränkt. Kritisiert wird, dass bei diesem Projekt wenige Ansätze in Hinblick auf moderne Pädagogik erkennbar sind. Der in der Fassade dargestellte Bewuchs wird als nicht schlüssig angesehen.

Projekt 34 ausgeschieden (mit 3:4 Stimmen)

Beurteilung:

siehe Beschreibung der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Projekt 37 weiter in Bewertung (mit 5:2 Stimmen)

Projekt 38 ausgeschieden (mit 2:5 Stimmen)

Beurteilung:

siehe Beschreibung der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Pause 10:53 – 11:12 Uhr

Projekt 40 ausgeschieden (mit 1:6 Stimmen)

Beurteilung:

Das Projekt zeigt im Grundriss durch die Anordnung der Freibereiche eine gute Lösung der Cluster, die übereinander angeordnet sind. Eingeschränkt wird deren Belichtung durch vorgelagerte Loggien und Balkone. Der Zugang zum Cluster im 1. OG durch den Speisesaal ist unbefriedigend gelöst. Mehrzweckraum und Performance Zentrum im 1. OG befinden sich in der Nähe des Speisesaals und sind gut gelöst. Kritisiert wird, dass vor dem Eingang kein Vorfeld ausgebildet ist und die Barrierefreiheit der Cafeteria vom Foyer her nicht gegeben ist. Die Anordnung der Stellplätze im Erdgeschoß beeinträchtigt die Qualität der Höfe. Grundsätzlich wird die Gestaltung der Dachflächen als Terrasse begrüßt. Nachdem aber keine anderen Funktionen dort situiert sind, wird bezweifelt, ob diese Flächen angenommen werden.

Projekt 43 ausgeschieden (mit 0:7 Stimmen)

Beurteilung:

Das Konzept weist im Erdgeschoß eine „Campus-ähnliche“ Struktur auf. Der Haupteingang erfolgt über die Lessinggasse. Diesem Bereich und in weiterer Folge auch der Wegführung in die Gebäude mangelt es an Übersichtlichkeit. Cafe und Performance Zentrum sind als eigenständige Baukörper ohne interne Verbindung zur restlichen Schule ausgebildet. Dadurch erfolgt die Erschließung nur von außen, was für den alltäglichen Betrieb nicht praktikabel erscheint. Das Konzept, Gangbereiche mit unterschiedlicher Geometrie auszuformen und so Identität und Orientierung zu schaffen, wird als Ansatz gewürdigt. Die Räume im Cluster sind gut zusammengeschaltet, störend ist aber die Situierung der Lifte. Eine Clusterbildung auch in der Stammklassenstruktur der Sekundarstufe 2 wird auf Grund der höheren Flexibilität als Vorteil erachtet.

Projekt 45 ausgeschieden (mit 0:7 Stimmen)

Beurteilung:

Der halböffentliche Platz, der zwischen Lessinggasse und Vereinsgasse geplant ist, schafft für die Schüler eine geschützte Zone. Die Grundrisse folgen einer rigiden Struktur. Alle öffentlichen Funktionen befinden sich im Erdgeschoß. Nachteilig ist, dass Mehrzweckraum und Performance Zentrum nicht zusammengelegt werden können. Die Situierung des

Mehrzweckraums am Übergang zwischen Bestand und Neubau ist auf Grund unterschiedlicher Raumhöhen und bautechnischer Schnittstellen problematisch. Die Cluster im Bestandsgebäude sind gut gelöst. Die Verwaltung im 2. OG des Altbestands liegt zu wenig zentral. Das 3. OG des Bestandsgebäudes ist nicht barrierefrei erschlossen. Dies ist problematisch, da in dieser Ebene Sonderunterrichtsräume angeordnet sind.

Projekt 47 ausgeschieden (mit 2:5 Stimmen)

Beurteilung:

Der Haupteingang liegt zurückgesetzt. Kritisiert wird, dass die barrierefreie Erschließung der Schule nur über die Fahrradrampe möglich ist. Die Grundrisslösung der Clusterbereiche hat eine gute Qualität, zum Teil gibt es aber Probleme bei der Belichtung durch vorgelagerte Balkone und Stiegen. Die Mittelzone ist durch die räumliche Entwicklung der Split-Level mit integrierten Kommunikationszonen und Durchbrüchen ein Bereich mit hoher Qualität. Kritisch gesehen wird, dass durch den abgesenkten Freibereich hohe Fassadenfronten entstehen.

Nach dieser Bewertungsrunde werden die Projekte Nr. 01, 09, 10, 15, 16, 28, 30, 34, 38, 40, 43, 45 und 47 ausgeschieden.

Somit verbleiben die Projekte Nr. 18, 22, 29 und 37 in der Wertung.

Es wird der Antrag gestellt, dass aus den Projekten Nr. 18, 22, 29 und 37 die Preisträger inkl. Anerkennung = Nachrücker ermittelt werden. Weiters wird der Antrag gestellt, jene Projekte, die im 2. Bewertungsdurchgang mit 3:4 Stimmen ausgeschieden wurden (Projekt 01 und 34), die Anerkennung erhalten und dass aus den beiden Projekten, die mit 2:5 Stimmen ausgeschieden wurden (Projekt 38 und 47) der Nachrücker ermittelt wird.

Nach eingehender Diskussion dieser Anträge beschließt das Preisgericht, vor einer Entscheidungsfindung die Projekte 01, 18, 22, 29, 34 und 37 nebeneinander zu hängen und nochmals die Qualitäten anhand der Beurteilungskriterien zu diskutieren. Dieser Antrag wird einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen.

Es wird der Antrag auf Rückholung von **Projekt 01** in die Bewertung gestellt. Der Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag auf Rückholung von **Projekt 34** in die Bewertung gestellt. Der Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 01** in den 3. Bewertungsdurchgang aufzunehmen. Der Antrag wird mit 4:3 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 34** in die 3. Bewertungsdurchgang aufzunehmen. Der Antrag wird mit 4:3 Stimmen angenommen.

3. Bewertungsdurchgang 12:20 – 16:53 Uhr

Die Projekte 01 und 34 werden intensiv diskutiert.

Im Anschluss wird der Antrag gestellt, **Projekt 34** als Anerkennung (6. Rang) auszuwählen. Der Antrag wird einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen.

Mittagspause 12:55 – 14:10 Uhr

Es wird der Antrag auf Rückholung von **Projekt 38** in die Bewertung. Der Antrag wird einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen.

Es wird der Antrag auf Rückholung von **Projekt 47** in die Bewertung. Der Antrag wird einstimmig (ohne Stimmenthaltung) angenommen.

Die beiden Projekte werden insbesondere im Hinblick auf die Anordnung der Funktionen, die jeweilige Eingangslösung, die Fassadengestaltung und die Anbindung an den Bestand besprochen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 47** als Nachrücker (7. Rang) auszuwählen. Der Antrag wird mit 3:4 Stimmen abgelehnt.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 38** als Nachrücker (7. Rang) auszuwählen. Der Antrag wird mit 4:3 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 01** auf den 5. Rang (Anerkennung) zu reihen. Der Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen.

Anschließend werden vor dem Hintergrund aller Beurteilungskriterien insbesondere die Situierung des jeweiligen Haupteingangs, dessen Alltagstauglichkeit, die Qualität der Außen- und Innenräume sowie die Einbindung in die Stadtstruktur bei den verbliebenen Projekten nochmals weiterführend und intensiv diskutiert. Außerdem werden nochmals die Funktionalität der Gesamtlösung und die Erschließungskonzepte sowie die ökologischen und ökonomischen Aspekte erörtert.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 29** auf den 4. Rang (Anerkennung = Nachrücker) zu reihen. Der Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 18** auf den 3. Rang zu setzen. Der Antrag wird mit 4:3 Stimmen angenommen.

Pause 16:05 – 16:20 Uhr

In der abschließenden Diskussion der beiden verbliebenen Projekte werden nochmals die Qualitäten der Projekte erörtert und ein Resümee über die Erfüllung der Kriterien gezogen.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 22** als Gewinner (1. Rang) auszuwählen. Der Antrag wird mit 4:3 Stimmen angenommen. Dadurch ergibt sich, dass das **Projekt 37** auf den 2. Rang gereiht ist.

Ende des Bewertungsdurchgangs um 16:53 Uhr.

GONAUS verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr.

KAPOUN verlässt die Sitzung um 17:00 Uhr.

DIETL verlässt die Sitzung um 17:10 Uhr.

Empfehlungen des Preisgerichts

Vor Aufhebung der Anonymität werden die Empfehlungen des Preisgerichts formuliert und die prämierten Wettbewerbsarbeiten beschrieben:

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, mit dem Gewinner (1. Rang) das Verhandlungsverfahren aufzunehmen, und gibt folgende Empfehlungen zur Realisierung:

- Die Tiefe des zweigeschoßigen Vorplatzes sowie des unmittelbar anschließenden Bereichs im Gebäudeinneren ist zu evaluieren und großzügiger zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist die „Brücke“ in Lage und Ausführung zu optimieren.
 - Es wird empfohlen die Situierung der Fahrradabstellplätze zu verbessern.
-

- Die natürliche Belichtung der Stiegenhäuser an der Fassade ist zu verbessern.
- Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Projekts ist die Fassadengestaltung des Neubaus zur Erreichung der energetischen Zielkriterien gemäß B.2.5 zu überarbeiten. Ein besonderer Überarbeitungsbedarf wird im Dachgeschoß festgestellt.
Das vorgelegte Haustechnikkonzept ist im Sinne einer deutlich verbesserten Energieeffizienz zu überarbeiten. Für das Bestandsgebäude ist ein schlüssiges, wirtschaftliches Sanierungskonzept zu erstellen.

Projektbeschreibungen der prämierten Wettbewerbsarbeiten

Projekt 01

Die städtebauliche Einbindung ist durch die Aufnahme des Sockelgesimses und durch die Staffelung des Dachgeschoßes überzeugend gelöst, wobei der Kontext mit der dahinter liegenden Nutzung teilweise nicht gegeben ist.

Zentrale Qualität des Entwurfs, die positiv diskutiert wird, ist der große, zusammenhängende Hof als Garten mit einer kaskadenartigen Terrassierung im Anschluss an die Wohnbebauung im Westen. Ein hochwertiger Freiraum wird gebildet, was jedoch den Nachteil langer Erschließungswege mit sich bringt. Die vorgesehene Terrassierung mit Freibereichen schränkt den Lichteinfall in die Klassenräume stark ein.

Die Eingangssituation wirkt durch die gleichwertige Behandlung von Volkertstraße und Lessinggasse unentschlossen. Kritisiert wird auch, dass die Anbindung an den Bestand in Bezug auf die verschiedenen Niveaus unzureichend gelöst ist.

Projekt 18

Die durchgehende Öffnung der Blockrandbebauung zwischen Volkertstraße und Lessinggasse in der Erdgeschoßzone im Anschluss an die westliche Wohnbebauung und die Situierung der PKW-Stellplätze in diesem Bereich wird kontroversiell gesehen. Die Eingangssituation in das Gebäude wird nicht zufriedenstellend gelöst. Das Projekt zeichnet sich durch ein sehr klares und übersichtliches Erschließungssystem aus. Dies führt jedoch zu einer deutlichen Flächenüberschreitung und geht zu Lasten der Wirtschaftlichkeit. Positiv sind die räumlich anspruchsvolle Organisation der im Untergeschoß befindlichen Turnsaalbereiche und die natürliche Belichtung der Turnsäle. Eine Kaskadentreppe mit Lufträumen macht die gesamte vertikale Dimension der Schule erlebbar. Die Ausbildung der Cluster als langgestreckte Raumzone mit einer Reduktion der Trakttiefe im westlichen Bereich lässt Einschränkungen in der Nutzung erwarten.

Projekt 22

Die Eingangszone wird durch die Zweigeschoßigkeit im Straßenraum und das Abrücken der Fassade akzentuiert. Dadurch entsteht eine klare Eingangssituation, die innerhalb der dichten Verbauung wichtig scheint. Die konsequente Fortsetzung erfolgt im Gebäude durch die räumliche Einwicklung einer zwei- bis dreigeschoßigen Erschließungshalle.

Auch der Anschluss des Neubaus an den Bestand ist gut gelöst. Die Bezugnahme auf die Gesimshöhe des Bestands wird in Hinblick auf die städtebauliche Einbindung positiv gesehen. Die reduzierte Höhe des Neubaus wirkt sich vorteilhaft auf die Qualität des Stadtraums aus und ermöglicht darüber hinaus die Schaffung eines Dachgartens und die Nutzung der Dachebene für Unterrichtszwecke. Die Höfe bieten durch angrenzende Terrassen, Sitzstufen und unterschiedliche Schwerpunkte ein ergänzendes Angebot für den Unterricht. Hier muss in der Planung ein besonderes Augenmerk auf die Praktikabilität gerichtet werden.

Die Cluster werden ringförmig um den Hof organisiert, die Grundrisslösungen der im Westen gelegenen „Eckcluster“ sind sehr gut durchdacht und funktionell. Auffallend sind die attraktive Turnsaalerschließung und die Anordnung der zugehörigen Räume sowie die natürliche

Belichtung der Turnsäle. Die zentrale Positionierung der Administration und der Lehrerarbeits- und -aufenthaltsräume, die im 1.OG von der Eingangshalle her erreichbar sind, wird positiv gesehen. Auch die Situierung von Mehrzweckraum und Performance Zentrum ist gut durchdacht. Zusätzliche Nebeneingänge zu den Turnsälen, den Musikunterrichtsräumen und den Veranstaltungsbereichen ermöglichen eine externe Nutzung.

Angemerkt wird, dass die Anforderungen des Raum- und Funktionsprogramms weitgehend sehr gut erfüllt werden und das Projekt dadurch wirtschaftlich erscheint.

Projekt 29

Als interessanter Ansatz wird gesehen, dass die Geschosshöhen des Bestandsgebäudes konsequent übernommen werden und dadurch die ansonsten schwierige Anbindung gelöst ist. Auch der Übergang zum Dachgeschoß ist bei Betrachtung der städtebaulichen Einbindung positiv, wenngleich er zur Einhaltung der zulässigen Gebäudehöhe transparenter zu gestalten wäre.

Der Versuch, einen prominenten Eingang mit Stiegenanlage an der Lessinggasse zu schaffen, überzeugt nicht, da sich die Großzügigkeit im Inneren nicht fortsetzt.

Die Entscheidung zur Anordnung der halböffentlichen Funktionen in der Erdgeschoßzone ist positiv, zeigt aber große Schwächen in Hinblick auf die Lage von Nebenräumen. Positiv wird die Geste eines durchgehenden Hofes gesehen, der hochwertigen Freiraum für die Schule bedeutet. Großzügig ist auch die Gestaltung der Cluster.

Die Belichtung der Turnsäle ist gut, problematisch wird allerdings die Umsetzung gesehen.

Projekt 34

Städtebaulich positiv wird das Aufnehmen der Sockelzone und des Gesimses der Nachbarbebauung gewertet, was jedoch nur durch die Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe möglich ist. Die Anordnung der Funktionen ist in allen Ebenen sauber gelöst. Bei allen Qualitäten, die dieses Projekt in den Aula-Bereichen und in der Erschließung über alle Geschosse aufweist, muss festgestellt werden, dass dieser Mangel nicht behebbar ist.

Große Mängel weist das Projekt bei der Überwindung der Höhendifferenz zwischen Gehsteig und Aula auf.

Honoriert wird das gute Verschattungskonzept.

Projekt 37

Die Organisation der Raumstruktur ist kompakt. Positiv hervorgehoben werden der dem Gebäude vorgelagerte, geschützte Schulhof und die Strukturierung der Erdgeschoßzone mit allen halböffentlichen Funktionen, die Qualität des ruhigen Hofes für die Schüler als Ort der Begegnung, um sich vor dem Unterricht zu sammeln und für die Nutzung als Pausenfläche. Weniger attraktiv wird hingegen die Zugangssituation zum Schulvorhof durch die „niedrige“ Öffnung in der Fassade gesehen, die eine angemessene Großzügigkeit vermissen lässt.

Positiv bewertet wird, dass das Verbindungsgelenk zwischen Neubau und Altbestand außerhalb des Bestandes angesetzt wird. Der besonders schonende Umgang mit dem Bestand, erscheint wirtschaftlich umsetzbar.

Hohe Qualität zeigt die Mittelzone mit der Erschließung und den angelagerten Pausenzonen, die Blickverbindungen über mehrere Ebenen bietet. Die vorgeschlagene Lösung für die Clusterbildung ist überzeugend und unterstützt die Umsetzung des pädagogischen Konzepts sehr gut.

Im Hinblick auf die sommerliche Überwärmung ist bei der Ausbildung des Dachgeschoßes Sorge zu tragen.

Projekt 38

Überzeugend ist die Eingangssituation mit einer fußläufigen Passage und dem dadurch an einem beruhigten Bereich liegenden, zurückgesetzten Eingang. Der Zugang wird durch die zweigeschoßige Öffnung der Fassade entsprechend betont. Positiv ist auch die Anordnung der Funktionen in der Erdgeschosszone (Mehrzweckraum, Performance Zentrum und Cafe-

teria) mit Erschließungsbereich und Galerie. Die Raumhöhe für Musik und Technisches Werken ist allerdings zu gering.

Die Anordnung der Räume im Cluster ist gut durchdacht, wenngleich die Teilungsräume zu optimieren wären. Mängel zeigen sich bei den Pausenflächen für die Sekundarstufe 2 im Mitteltrakt, die zu eng und stark durchwegt sind und daher keine Rückzugsmöglichkeit bieten.

Kritisch hinterfragt wird die Ausführung einer Doppelfassade, die im Widerspruch zu den dahinterliegenden Nutzungen steht.

Aufhebung der Anonymität

Im Anschluss werden die Verfasserkuverts geöffnet und die Verfasserbriefe verlesen. (Liste aller Wettbewerbsteilnehmer siehe Anhang 02)

1. Rang = Gewinner **Projekt 22 / Kennzahl 112238**
ARGE
Mag.arch. Ulrich Burtscher, Arch. Dipl.-Ing. Marianne Durig
A-1070 Wien, Mariahilferstraße 51/2/2

2. Rang **Projekt 37 / Kennzahl 818077**
Dipl.-Ing. Werner Silbermayr, Dipl.-Ing. Guido Welzl
A-1010 Wien, Singerstraße 6

3. Rang **Projekt 18 / Kennzahl 052287**
Architects Collective ZT-GmbH
A-1030 Wien, Hohlweggasse 2/25

Anerkennung = Nachrücker für die Preistränge (4. Rang)
Projekt 29 / Kennzahl 692763
Szyszkowitz-Kowalski + Partner ZT GmbH
A-8010 Graz, Elisabethstraße 52

Anerkennung (5. Rang) **Projekt 01 / Kennzahl 181987**
Atelier Thomas Pucher ZT GmbH
A-8010 Graz, Bahnhofgürtel 77/6

Anerkennung (6. Rang) **Projekt 34 / Kennzahl 731908**
ZT Arquitectos Lda (GF Arch. DI Thomas Zinterl)
P-1300-085 Lissabon, Rua de Belém, n°42, 3° Esq.

Nachrücker (7. Rang) **Projekt 38 / Kennzahl 180912**
SOLID architecture ZT GmbH
A-1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 108 Top 5

Der Wettbewerbsgewinner wird vom Vorsitzenden des Preisgerichts telefonisch verständigt.

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin die Zuteilung der Preisgelder gemäß Auslobungsunterlage.

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Es ist geplant, die Wettbewerbsarbeiten von 14. – 18. Dezember 2012 (09:00 – 16:00 Uhr) im Festsaal des Bundesamtsgebäudes, Radetzkystraße 2, 1030 Wien auszustellen.

Gemeinsam wird festgelegt, dass bei allen Wettbewerbsarbeiten ein Foto des Einsatzmodells im Umgebungsmodell gezeigt wird.

Die Wettbewerbsunterlagen nicht prämierter Projekte können nach Ende der Ausstellung beim Wettbewerbsbüro zwischen 19. und 21. Dezember 2012 bzw. 07. – 18. Jänner 2013 abgeholt werden. Nicht abgeholte Unterlagen werden anschließend vernichtet.

Die Wettbewerbsunterlagen prämierter Projekte sind von der Rückgabe an den Verfasser bzw die Verfasserin ausgeschlossen.

Abschluss

Es wird nochmals auf die Verschwiegenheit bis zur Veröffentlichung des Protokolls hingewiesen.

STEIXNER als Vorsitzender und SOKOL im Namen der BIG bedanken sich bei den Preisgerichtsmitgliedern, den Beratern und der Verfahrensbetreuung für die konstruktive und intensive Beschäftigung mit den Wettbewerbsbeiträgen.

Der Vorsitzende schließt die Preisgerichtssitzung um 18:15 Uhr.

Anhang 01: Unterschriftenlisten

Anhang 02: Liste der Wettbewerbsteilnehmer

PREISGERICHT

Gabu HEINDL

Martin KAPOUN

Jaqueline KISKAN-KAUFMANN

Thomas NAUSCH

Günther SOKOL

Gerhard STEIXNER

Cilli WILTSCHKO

ERSATZPREISRICHTERINNEN

Peter DIETL

Clemens KIRSCH

Nerma LINSBERGER

BERATUNG

Erich EIGELSREITER

Gertrude GONAUS

Andreas HELM

Andrea HINTERLEITNER

Katja HIRSCH

Andrea HOMAYOUN

Barbara JÖRG

Klemens LEUTGÖB

Nadja NEUBAUER

Monika ZEHETNER-POLEY

PREISGERICHT

Gabu HEINDL

Martin KAPOUN

Jaqueline KISKAN-KAUFMANN

Thomas NAUSCH

Günther SOKOL

Gerhard STEIXNER

Cilli WILTSCHKO

ERSATZPREISRICHTERINNEN

Peter DIETL

Clemens KIRSCH

Nerma LINSBERGER

BERATUNG

Erich EIGELSREITER

Gertrude GONAUS

Andreas HELM

Andrea HINTERLEITNER

Katja HIRSCH

Andrea HOMAYOUN

Barbara JÖRG

Klemens LEUTGÖB

Nadja NEUBAUER

Monika ZEHETNER-POLEY

**Erweiterung und Funktionssanierung
des BG/BRG/BORG Lessinggasse
1020 Wien, Vereinsgasse 21 – 23**

Liste der Wettbewerbsteilnehmer

- 01 Kennzahl 181987 Atelier Thomas Pucher ZT GmbH Anerkennung (5. Rang)**
A-8010 Graz, Bahnhofgürtel 77/6
Mitarbeiter Joanna Czernicka, Bernhard Luthringshausen, Dorota Nagowska
Erich Ranegger, Kamil Rusinek, Hannes Stöffler
- 02 Kennzahl 401114 Thomas Alexander Wolf**
D-80469 München, Morassistraße 26
- 03 Kennzahl 777112 LindnerArchitektur ZT GmbH**
A-2500 Baden, Kaiser Franz Josef Ring 30
Mitarbeiter Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, Dipl.-Ing. Thomas Vielnascher
Dipl.-Ing. Martina Lindner, Dipl.-Ing. Michaela Chaloupek
Dipl.-Ing. Thomas Morgner
- 04 Kennzahl 202672 Dipl.-Ing. Peter P. Pabel modern.arc architekten**
D-10827 Berlin, Hauptstr. 31
Mitarbeiter RS-Architekten PL 41-700 Ruda Slaska: Dr. Damian Radwanski
Jan Kubec, Kamil Mazur, Toasz Blazycyca, Marta Kalke
Magdalena Klucwajd
IS Ingenieurbüro Dr.-Ing. H.G. Schäfer: H.G. Schäfer
- 05 Kennzahl 110912 Mag.arch. Christoph Monschein**
A-1150 Wien, Beingasse 22
Mitarbeiter Mag.arch. Luzie Giencke
- 06 Kennzahl 300789 SDO ZT GmbH**
A-8010 Graz, Sporgasse 32/2/14
Mitarbeiter Dr. Peter Eckerstorfer, Bsc Kornelia Rath, Dipl.-Ing. Regina Holzleitner
- 07 Kennzahl 042040 dipl.-ing herwig martl, architekt**
A-1160 Wien, Koppstraße 103/2301
Projektkonsulenten vasko+partner ingenieure und
architekt dipl.-ing. peter gösch
- 08 Kennzahl 200201 Maurizio de Rosa**
D-10961 Berlin, Solmsstraße 17
- 09 Kennzahl 100823 Arbeitsgemeinschaft**
klictechnics hochbau GmbH und
Gmeiner Haferl Zivilingenieure ZT GmbH
A-4020 Linz, Römerstraße 18
Mitarbeiter Peter Klic, Urs Kaps, Cornelia Bräuer, Mark Pühringer
Christoph Zeinitzer

- | | |
|---------------------------|---|
| 10 Kennzahl 101888 | ARTEC Architekten
Bettina Götz und Richard Manahl
A-1050 Wien, Am Hundsturm 5 |
| Mitarbeiter | Dipl.-Ing. Gerda Polig, Dipl.-Ing. Jun Wook Song, Benjamin Grabherr
Sandra Crisfulli |
| Modell | Gül Cakar, Emmanuel Parkmann |
| 11 Kennzahl 270912 | Hübner ZT GmbH Architekten Generalplaner
A-1030 Wien, Strohgasse 18 |
| Mitarbeiter | Cornelius Bletsas, Susanne Hegewald, Thomas Hübner
Günter Schrittmesser, Alexander Tauber |
| 12 Kennzahl 216083 | ArchitekturConsult ZT GmbH
A-8010 Graz, Grabenstraße 23 |
| Mitarbeiter | Wolfgang Isopp, Kristina Gröbacher, Martin Priehe |
| Elektrotechnik | ogrisek & knopper gmbh |
| Brandschutz | Norbert Rabl Ziviltechniker GmbH |
| Bauphysik | Dr. Pfeiler GmbH |
| Haustechnik | Adenbeck GmbH |
| 13 Kennzahl 541201 | Eidenböck Architekten
A-1090 Wien, Währinger Straße 26 |
| Mitarbeiter | Dipl.-Ing. Sebastian Eidenböck, Dipl.-Ing. Jonathan Shaked
Lisa Donhauser, Dipl.-Ing. Heinrich Eidenböck |
| 14 Kennzahl 223388 | reitter_architekten zt gesmbh
A-6020 Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 6 |
| Mitarbeiter | Dipl.-Ing. Sebastian Grundmann, Dipl.-Ing. Christian Schgör
Dipl.-Ing. Andreas Rieser, Dipl.-Ing. Torsten Herrmann |
| 15 Kennzahl 090588 | otmarhasler-architektur ZT GmbH
A-1080 Wien, Breitenfeldergasse 17 |
| Mitarbeiter | Dipl.-Ing. Otmar Hasler, Dipl.-Ing. Theresa Pröckl
Dipl.-Ing. Clemens Bernhofer, Georgy Buyukliev |
| 16 Kennzahl 815165 | Soyka-Silber-Soyka Architekten ZT GmbH
A-1060 Wien, Mariahilferstraße 17 |
| Mitarbeiter | Pirouz Nia, Georg Dunkel, Daniela Lehner |
| 17 Kennzahl 088080 | fellerer - vendl architekten
A-1050 Wien, Schlossgasse 18 |
| 18 Kennzahl 052287 | Architects Collective ZT-GmbH
A-1030 Wien, Hohlweggasse 2/25 |
| Mitarbeiter | Richard Klinger, Andreas Frauscher, Kurt Sattler
Ana-Maria Marcu, Martin Mic, Daniel Selensky
Thomas Spindelberger, Patrick Herold, David Lieser, Martin Schorn |

3. Rang

- 19 Kennzahl 369549** **Architekt Dipl.-Ing. Josef Kopf**
A-1060 Wien, Otto Bauer-Gasse 4/10
Haustechnik KWI Engineers GmbH
Statik und Bauphysik iC consulenten Ziviltechniker GmbH
Modell Nenad Ikodinovic
- 20 Kennzahl 040411** **Arbeitsgemeinschaft**
Timoteo D'Alessandro Tavani Aloisi
Cannizzaro Giorgio Graziano
Christian Farcher
A-1070 Wien, Bandgasse 11/15
- 21 Kennzahl 120919** **ARGE**
Architekt P. Larcher, Architekt FH C. Manser und
Architektin K. Triendl
A-1050 Wien, Schönbrunnerstraße 55 G
- 22 Kennzahl 112238** **ARGE** **1. Rang = Gewinner**
Mag.arch. Ulrich Burtscher, Arch. Dipl.-Ing. Marianne Durig
A-1070 Wien, Mariahilferstraße 51/2/2
Mitarbeiter Martin Zisterer, Dipl.-Ing. Michael Wieser, Mawuli Dekbo
- 23 Kennzahl 124888** **Andrea und Reinhard Engelbrecht**
D-81669 München, Schlechingerweg 4
- 24 Kennzahl 111959** **atelier pfeiler 1 – Mag.arch. Rochus Thurnher**
A-1150 Wien, Linke Wienzeile 186
Mitarbeiter Tetyana Vovk, MSc, Dipl.-Ing. Marie Rezac
Nikos Tziortzis, Lena Thurnher
- 25 Kennzahl 120100** **Arch. Mag.arch. Hristina Hristova**
A-1090 Wien, Alser Straße 8/7
Mitarbeiter Johanna Albrecht
- 26 Kennzahl 135791** **Bronner Architekturgesellschaft mbH**
Geschäftsführer Rupert Bronner Architekt
D-80796 München, Bauerstraße 40
Mitarbeiter Natalia Gonzalez, Alexandra Domke, Evelyn Ambros
- 27 Kennzahl 116413** **Architekt Dipl.-Ing. Klaus Zeinitzer**
A-1090 Wien, Porzellangasse 11
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Stefan Huber, Luise Lerche, Beatrix Stepanek
- 28 Kennzahl 696127** **zduc | kern architekten, Arch. DI Robert Kern**
zechner & zechner ZT GmbH
A-1060 Wien, Esterhazygasse 20/1-2
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Brigitte Zduc, Nicole Feiner

- 29 Kennzahl 692763 Szyszkowitz-Kowalski + Partner ZT GmbH Anerkennung = Nachrücker
A-8010 Graz, Elisabethstraße 52 (4. Rang)**
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Jelena Ristic, BSc Selma Catic
Dipl.-Ing. Horea Hundorfean, Arch. Dipl.-Ing. Gabriele Steinmann
- 30 Kennzahl 721370 soma ZT GmbH (leading architect) mit
Hoppe Architekten ZT GmbH (supporting architect)
A-5020 Salzburg, Moosstraße 72b**
- 31 Kennzahl 186681 ARGE olmos ochoa arquitectos und Marius Cerha
FL-9490 Vaduz, Gewerbeweg 15**
Mitarbeiter Cristina Chamero Macho, Juan Felipe García Durán
- 32 Kennzahl 324576 Peter Ritter
D-60385 Frankfurt am Main, Spessartstraße 19**
- 33 Kennzahl 170752 Dipl.-Ing. Architekt Ekkehart Keintzel
D-10787 Berlin, Keithstr. 2-4**
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Boris Murnig, Franco Scheuplein
Dipl.-Ing. Architektin Pirjo Sipiläinen-Keintzel, Dipl.-Ing. Isolde Nagel
Dipl.-Ing. Florian Zitzke
- 34 Kennzahl 731908 ZT Arquitectos Lda (GF Arch. Thomas Zinterl) Anerkennung (6. Rang)
P-1300-085 Lissabon, Rua de Belém, n°42, 3° Esq.**
- 35 Kennzahl 181189 LAB Architekten ZT GmbH
A-1010 Wien, Elisabethstraße 15/4**
Mitarbeiter Arch. Dipl.-Ing. Christian Lang, Arch. Mag.arch. Jörg Polzhuber
Andrea Braun, Benjamin Lang, Stefan Krebitz
- 36 Kennzahl 192712 Dipl.-Ing. Günter Bösch
A-3400 Klosterneuburg, Albrechtstraße 28**
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Claudia Schrammel
- 37 Kennzahl 818077 Dipl.-Ing. Werner Silbermayr, Dipl.-Ing. Guido Welzl 2. Rang
A-1010 Wien, Singerstraße 6**
Mitarbeiter Mag.arch. Felix Silbermayr, Dipl.-Ing. Paula Kose
- 38 Kennzahl 180912 SOLID architecture ZT GmbH Nachrücker (7. Rang)
A-1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 108 Top 5**
Mitarbeiter Arch. Dipl.-Ing. Christoph Hinterreitner, Arch. Dipl.-Ing. Tibor Tarcsay
Tragwerksplanung RWT PLUS ZT GMBH
Haustechnik, Bauphysik RWT PLUS ZT GMBH
- 39 Kennzahl 749683 Dennis Ulm, Dipl.-Ing. (FH) Architekt
D-80636, Horemansstraße 30**
Mitarbeiter Johann-Albrecht Gerlach, Dipl.-Ing. Architekt

- 40 Kennzahl 010220 Caramel Architekten ZT ges m b h**
A-1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/3
Mitarbeiter Kolja Janiszewski, Anna Obwegeser, Christian Schwarzwimmer
Magdalena Kraska, Martin Sládek
- 41 Kennzahl 424242 Arch. Dipl.-Ing. Hermann Karrer**
A-1090 Wien, Wilhelm Exnergasse 15/10
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Reifner Werner, Brauner Friedrich Anton
Schneider Oliver, Propadalo Stipe
- 42 Kennzahl 091000 ARGE OP Architekten ZT GmbH**
und Architekt Dipl.-Ing. Roman J. Gut
A-1070 Wien, Neubaugasse 64-66/II
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Michael Koprowski, Dipl.-Ing. Maciej Ciesielka
Jakub Skrzypczak
Statik Dipl.-Ing. Christian Karner
TGA Dipl.-Ing. Reinhold A. Bacher
Bauphysik Dipl.-Ing. Dr. Gernot Scherpke
- 43 Kennzahl 312706 Dipl.-Ing. Architekt Gerhard Moßburger ZT GesmbH**
A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4
Mitarbeiter Dipl.-Ing. Monika Bachleitner, Dipl.-Ing. Lucia Nagy, Sabine Mader
- 44 Kennzahl 268072 Architekt Mag.arch. Peter Balogh**
A-1020 Wien, Mayergasse 3
Mitarbeiter Mag.arch. Günter Unterfrauner, Mag. Christine Gloggeniesser
Thomas Sperlbauer, Bernhard Eder
- 45 Kennzahl 201515 ARGE STEINER WÖHRER**
Arch. Dipl.-Ing. Gerald Anton Steiner, Arch. Dipl.-Ing. Gerald Wöhner
A-2345 Brunn am Gebirge, Liebermannngasse F05 302-1
Mitarbeiter Irene Moser, Daniel Röggl
- 46 Kennzahl 500520 Ricardo Montoro Coso**
E-28034 Madrid, Calle Alfredo Marquerie 20, 8B
Mitarbeiter Franca Alexandra Sonntag
- 47 Kennzahl 181276 Johannes Daniel Michel Generalplaner GmbH & Co KG**
Herr DI Johannes Daniel Michel, Freier Architekt
D-71636 Ludwigsburg, Martin-Luther-Strasse 57
Mitarbeit Lynn Gann, Yvonne Schindler, Simon Fehrle
- 48 Kennzahl 698869 riccione GesnBR Bortolotti Cede**
A-6020 Innsbruck, Mariahilfstraße 22
Mitarbeit Entwurf Dipl.-Ing. Rudolf Palme
Modell Die Modellbauer / Innsbruck